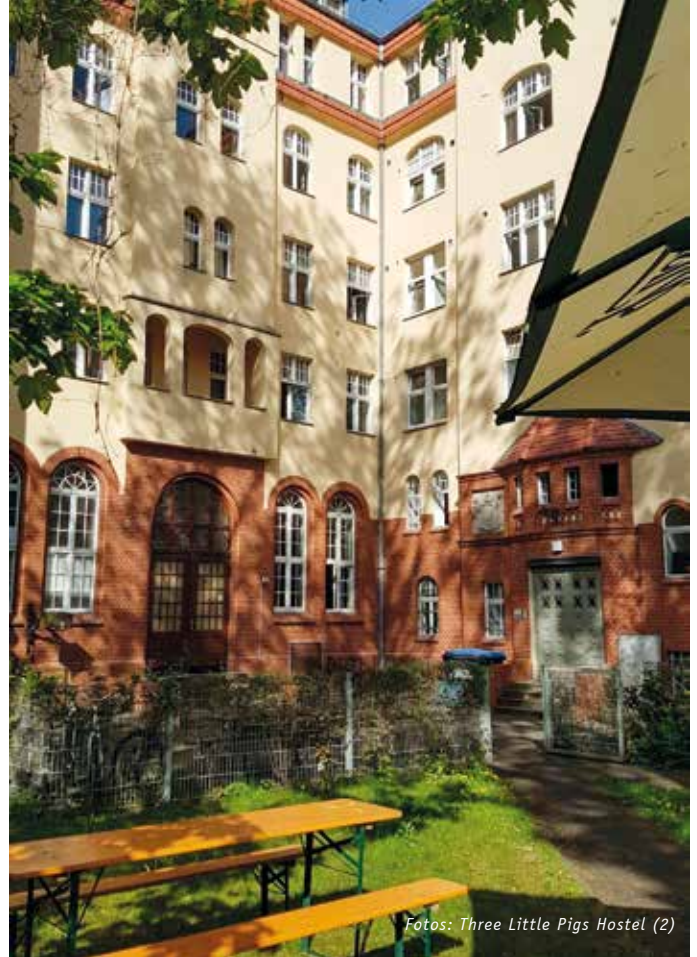


Wo einst Nonnen wohnten

Übernachten in historischer Herberge im Herzen Berlins: im Three Little Pigs Hostel Berlin



Fotos: Three Little Pigs Hostel (2)

Es ist ein geschichtsträchtiges Gebäude: Vor über einhundert Jahren wohnten hier Wandergesellen und Handwerker. Im Ersten Weltkrieg befand sich in dem roten Back-

steingebäude ein Reservelazarett für 200 verwundete Soldaten. Nach 1945 fungierte das Haus als Durchgangslager für insgesamt ca. 90.000 Personen und war

ab 1950 ein Nonnenkloster. Später dann beherbergte das Gebäude verschiedene Institutionen. Noch heute erinnern hohe Holzvertäfelte Wände und an der Decke hän-

Kontakt

Three Little Pigs Hostel Berlin
 Stresemannstraße 66
 10963 Berlin
 Telefon 030 - 26 39 588 0
 info@three-little-pigs.de
 https://three-little-pigs.de

gende, ausladende Kronleuchter an vergangene Zeiten.

Im Sommer 2005 entdeckten Sabine Schoenermark und Thomas Blessing, ein junges Ehepaar aus Berlin, dieses charmante ehemalige Frauenkloster. Sie waren zum einen begeistert von der Lage des Hauses mitten am Puls der Stadt und zum anderen, dass es sich gleichzeitig als wunderbares Hinterhofidyll offenbarte. Nach einer Umbauzeit von 6 Monaten **eröffnete das Hostel 2006** mit 80 Betten. „Über die Jahre wuchs unser Hostel stetig, sodass es heute mittlerweile für bis zu 360 Gäste aus aller Welt eine Zufluchtsstätte ist“, erzählt Thomas Blessing. Denn der Begriff „Zufluchtsstätte“ hat mit der **Namensgebung** zu tun. „Wir wollten unserem Hostel damals einen tierisch guten Namen geben, so entschieden wir uns für Three Little Pigs Hostel Berlin“, berichtet Sabine Schoenermark. „Der ein oder andere mag vielleicht noch das Kindermärchen von den 3 kleinen Schweinchen kennen, die vor dem bösen Wolf weglaufen und am Ende Zuflucht in einem Backsteingebäude finden.“

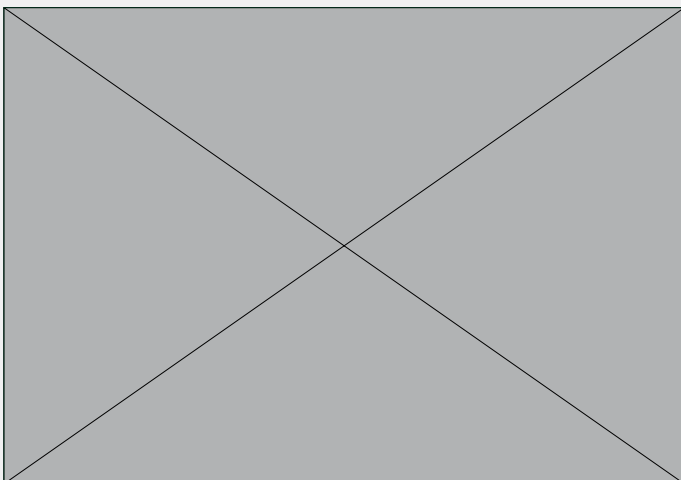
Glücklich sind die beiden Inhaber darüber, dass sich ihr Hostel mittlerweile als **Gruppenhaus** etabliert hat, vor allem für Gruppen aus Deutschland, aber auch aus den europäischen Nachbarländern und

sogar aus den USA. „Jedes Jahr begrüßen wir viele Stammgruppen“, freut sich Katja Braditz. Sie ist im Haus als Assistant Hostel Manager tätig. „Wir arbeiten inzwischen teilweise auch mit in- und ausländischen Gruppenreiseanbietern zusammen. Zu den 33.500 Übernachtungen, die wir im vergangenen Jahr mit Gruppen realisieren konnten, kamen so noch einmal weitere knapp 3.000 Übernachtungen dazu.“

Die **Zielgruppe** des Hostels sind Schulklassen der Sekundarstufen I und II. „An den Wochenenden und in den Ferien haben wir auch Backpacker und Familien im Haus, aber der Hauptanteil liegt auf Schulklassen“, so Katja Braditz. „Diese schätzen vor allem die **zentrale Lage** unseres Hauses in unmittelbarer Nähe zum Potsdamer Platz. Hier verlief ein Teil des Mauerstreifens, der Berlin 28 Jahre teilte.“

Vom Hostel aus sind viele bekannte Sehenswürdigkeiten Berlins bequem erreichbar, wie beispielsweise das Brandenburger Tor, das Holocaust-Mahnmal, der Fernsehturm, der Checkpoint Charlie, der Bundestag und der prachtvolle Boulevard „Unter den Linden“. Auch zahlreiche Kulturstätten und Museen befinden sich in der Nähe der Unterkunft.

Im **Hostel**, welches eine komplett rauchfreie Zone ist, gibt es einen großen Eingangsbereich, der gleichzeitig als Frühstückshalle fungiert. Für die **Übernachtung** stehen den Gästen geräumige und helle Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer mit 4 bis 8 Betten zur Verfügung, alle in ruhiger Hoflage. Zu manchen Mehrbettzimmern gehören eigene Sanitärräume und zu anderen Gemeinschaftsduschen und WCs





auf den Fluren. Alle Einzel- und Doppelzimmer für die Betreuer sind mit eigenem Bad ausgestattet.

„Unsere Zimmer werden Schritt für Schritt **modernisiert**“, informiert Katja Braditz. „Die ersten neuen Zimmer verfügen unter anderem über moderne Fußböden, eine neue Optik und außer der üblichen Leselampe über je eine Steck- und USB-Dose pro Bett.“ Auch die Bäder im Haus unterliegen den schrittweisen Modernisierungsmaßnahmen. Es gibt jetzt beispielsweise keine Duschvorhänge mehr, sondern Duschkabinen.

Während der **Freizeit** können die Gäste im Haus Billard und Kicker spielen. Im ganzen Haus ist WLAN vorhanden. Einen ruhigen Rückzugsort bietet die weitläufige Hofanlage, wo man sogar die Vögel zwitschern hört.

Schüler schlafen in Mehrbettzimmern und Lehrer in Einzel- oder Doppelzimmern.

„Wir haben die Möglichkeit, **Gruppen** aller Größen aufzunehmen, die auf Anfrage ein individuelles Angebot erhalten“, erklärt Katja Braditz.

Hinsichtlich der **Verpflegung** wird den Gästen ein Frühstücksbuffet geboten, welches um eine „Veggie-Ecke“ erweitert wurde. Und für den Hunger unterwegs gibt es bei Bedarf Lunchpakete – mit einem Sandwich, etwas Süßem, etwas Gesundem und einem Getränk. Am Abend werden die Gäste mit einem im Haus zubereiteten Drei-Gänge-Menü inklusive Getränke beköstigt. Dieses ist von der Zeit her, je nach Tagesplanung, flexibel vereinbar. Pizza und Smoothies sowie Snacks und Getränke für zwischendurch sind an der „Pigs-Bar“ erhältlich. „Unser Hostel-Team geht auch gern auf kulturelle Besonderheiten und Vegetarier ein“, versichert Katja Braditz. „Entsprechende Ernährungsbesonderheiten erfragen wir im Vorfeld.“

Große Beachtung findet im Hostel das Thema **Sicherheit**: Eine Security sorgt ab 22.00 Uhr für Ruhe im Innen- und Außenbereich, die Rezeption ist rund um die Uhr besetzt und der Rezeptions- und Eingangsbereich videoüberwacht. Es gibt ein Schlüsselkartensystem sowie Schließfächer in allen Mehrbettzimmern und einen kontrollierten Alkoholausschank.

Für das Wohl der Gäste sorgt ein junges, internationales **Team** von 31 Mitarbeitern. Auch bei der **Programmplanung** des Berlinaufenthaltes steht man den Schulklassen hilfreich zur Seite. Katja Braditz: „Bezüglich der Programme für Klassenfahrten haben wir nicht nur die üblichen im Angebot, sondern in Zusammenarbeit mit einem Partner sind neuerdings auch geführte Fahrrad- und Stadttouren zu verschiedenen Themen direkt ab unserem Hostel möglich. Geplant sind zudem Kooperationen mit Erlebnispädagogen, die in Berlin spannende thematische Aktionen anbieten.“

